

Vertrauensabstimmung gibt Preisen kaum Auftrieb

22.06.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis steigt am Morgen geringfügig auf 111 USD je Barrel. Der WTI-Preis handelt nach der Kontraktumstellung bei 93,5 USD je Barrel. Die Ölpreise können somit kaum vom positiven Ausgang der Vertrauensabstimmung im griechischen Parlament profitieren. Zum einen war das Ergebnis im Vorfeld erwartet worden und stellte daher keine Überraschung mehr dar. Zum anderen steht mit der Abstimmung über die Sparmaßnahmen am 28. Juni das wichtigere Votum erst noch bevor. Die griechische Schuldenkrise bleibt damit ein unterschwellig belastender Faktor für die Ölpreisentwicklung.

Heute richtet sich der Fokus auf die Sitzung der US-Notenbank. Die wahrscheinliche Abwärtsrevision der Konjunktüreinschätzung könnte die Ölpreise belasten. Da gleichzeitig an der ultralockeren Geldpolitik festgehalten werden dürfte, sollte sich der negative Einfluss auf die Ölpreise allerdings in Grenzen halten. Wir rechnen daher nicht mit einem Preisrückgang unter die Marke von 110 USD je Barrel. Dafür sprechen auch die anhaltenden Produktionsprobleme in der Nordsee, wodurch es zu weiteren Lieferverzögerungen von Forties-Öl kommen soll. Dieses wird als Benchmark für die Preisfindung von Brentöl herangezogen.

Die API-Lagerdaten zeigten einen geringer als erwarteten Rückgang der US-Rohöllagerbestände in der vergangenen Woche um 81 Tsd. Barrel. Die Rohölvorräte in Cushing stiegen dagegen um 857 Tsd. Barrel. Dies steht im Widerspruch zum kräftigen Anstieg der Rohölverarbeitung durch die Raffinerien. Dass die Lagerbestände von Benzin und Destillaten dennoch zurückgingen, deutet auf eine gestiegene Nachfrage hin. Der Lagerbericht des API sieht daher besser aus als auf den ersten Blick vermutet. Das US-Energieministerium veröffentlicht die offiziellen Lagerdaten am Nachmittag.

Edelmetalle

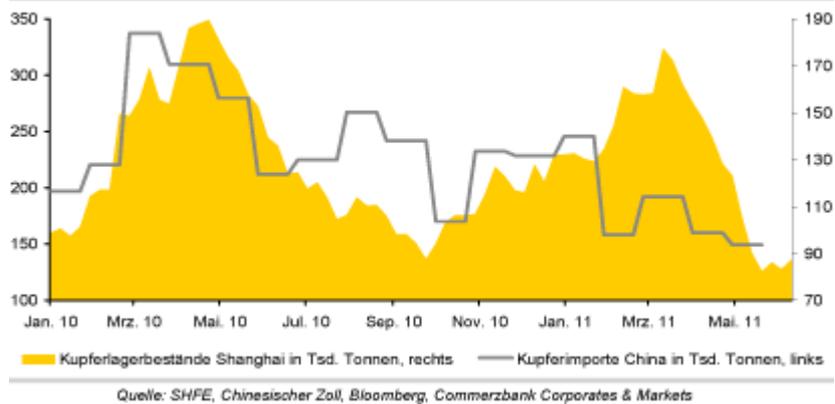
Der Goldpreis steigt am Morgen auf ein 2-Wochenhoch von über 1.550 USD je Feinunze. Dem griechischen Ministerpräsidenten Papandreou wurde in der Nacht vom Parlament zwar das Vertrauen ausgesprochen. Die wichtigere Entscheidung steht allerdings noch bevor: In der nächsten Woche beraten die Parlamentarier in Athen über die unbeliebten und neuen geplanten Sparmaßnahmen, die Voraussetzung für weitere Hilfszahlungen sind. Eine Zustimmung gilt als nicht sicher. Die Unsicherheit an den Märkten dürfte daher weiter fortbestehen. Heute Abend gibt die US-Notenbank Fed ihre Zinsentscheidung bekannt. Die Leitzinsen dürften auf dem aktuell sehr niedrigen Niveau beibehalten und die ultralockere Geldpolitik fortgeführt werden. Gold sollte daher gut unterstützt sein.

Silbermünzen bleiben aktuell stark gefragt. Wie die australische Münzprägeanstalt Perth Mint mitteilte, hat sie bislang im Geschäftsjahr 2010/11 (Juli bis Juni) 10,7 Mio. 1-Unzen-Silbermünzen verkauft. Dies sind 66% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und zehnmal mehr als noch vor fünf Jahren. Die US-Münzprägeanstalt U.S. Mint hatte für Mai auf Monatsbasis ebenfalls schon einen Rekordabsatz berichtet.

Industriemetalle

Die chinesische Zollbehörde hat gestern die endgültigen Import- und Exportdaten für Mai vorgelegt und dabei die vorläufigen Daten von Anfang des Monats bestätigt. Bei Kupfer fielen die Importe auf den niedrigsten Stand seit November 2008. Dies ist zum einen auf den verstärkten Abbau lokaler Lagerbestände und zum anderen auf unattraktive Arbitragemöglichkeiten zwischen den Börsen in London und Shanghai zurückzuführen. Das staatliche Research-Institut Antaika schätzt, dass die chinesischen Kupfereinfuhren im Gesamtjahr mit 2 Mio. Tonnen rund ein Drittel unter dem Vorjahr liegen könnten. Die Daten sollten jedoch nicht überbewertet werden.

Nach dem starken Abbau der Lagerbestände - die Kupfervorräte in den Lagerhäusern der Börse Shanghai wurden in den letzten drei Monaten halbiert - dürfte der Importbedarf Chinas in den nächsten Monaten wieder zunehmen.

GRAFIK DES TAGES: Niedrigere Kupferimporte vor allem aufgrund von Lagerabbau

Im Falle von Aluminium entwickelt sich das Land aufgrund der rekordhohen inländischen Produktion wieder zu einem Netto-Exporteur. Die Einfuhren von Nickelerzen und -konzentrat sind dagegen im Mai auf ein Allzeithoch gestiegen. Dieses Material wird aktuell verstärkt zu sog. Nickel pig iron verarbeitet, einem Substitut von raffiniertem Nickel. Die massive Ausweitung der Nickel pig iron-Produktion dürfte dazu beitragen, dass der globale Nickelmarkt bereits in diesem Jahr wieder ausgeglichen ist und in den kommenden zwei Jahren einen Überschuss aufweisen wird.

Agrarrohstoffe

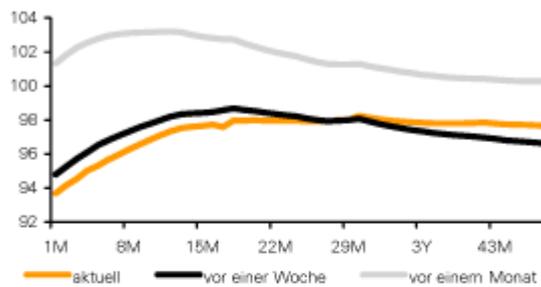
Seit Wochen belasten skeptischere Einschätzungen der Nachfrage v.a. aus China und die Erwartung eines starken Produktionsanstiegs mit der Folge eines Marktüberschusses im Jahr 2011/12 die Preise für Baumwolle. Diese haben sich seit Anfang Mai in einem Korridor zwischen 145 und 160 US-Cents je Pfund eingerichtet. In den letzten drei Tagen zogen die Notierungen an, da befürchtet wird, die Trockenheit in Texas, dem Hauptanbauggebiet der USA, könnte sich noch länger hinziehen. Von Oktober 2011 bis Mai 2011 war es dort so trocken wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen vor über 100 Jahren.

Tatsächlich bewertet das USDA 54% der Baumwollpflanzen in Texas in ihrem Zustand als schlecht oder sehr schlecht. Auch für die US-Anbauggebiete insgesamt liegt der Anteil mit 39% hoch, und das nicht nur, wenn man es mit dem Vorjahr vergleicht: Damals fielen nur 5% der Pflanzen in diese Kategorien. Es ist also nicht unwahrscheinlich, dass das USDA in seiner nächsten Angebotsschätzung die US-Produktion nochmals nach unten korrigieren muss. Bereits zuletzt wurde die Produktion um 1 Mio. Ballen auf 17 Mio. Ballen (3,7 Mio. Tonnen) nach unten genommen.

Trotz eines Anstiegs der Anbaufläche um 14,5% würde die US-Baumwollernte damit 6% unter der des Vorjahres liegen. Auch die Exporte des größten Anbieters - ein Drittel der weltweiten Exporte stammen aus den USA - werden in der Saison 2011/12 nur noch bei 2,8 Mio. Tonnen gesehen (13 Mio. Ballen), während im Vorjahr 3,3 Mio. Tonnen ausgeführt wurden.

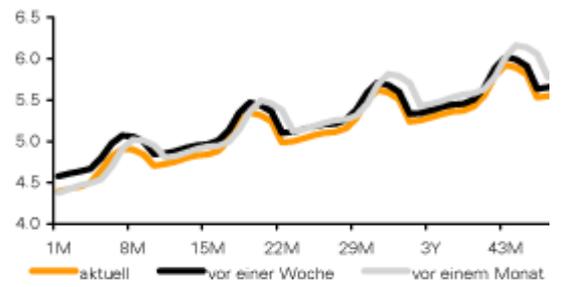
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



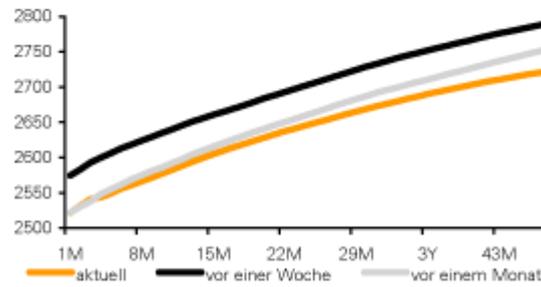
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



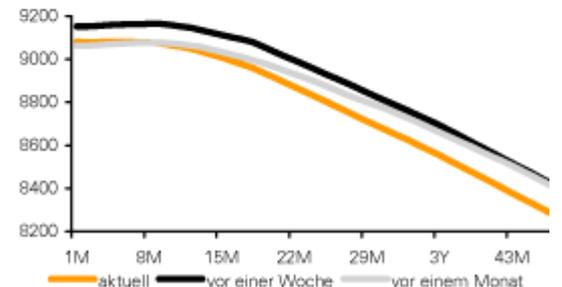
Quelle: NYMEX, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Aluminium (LME)



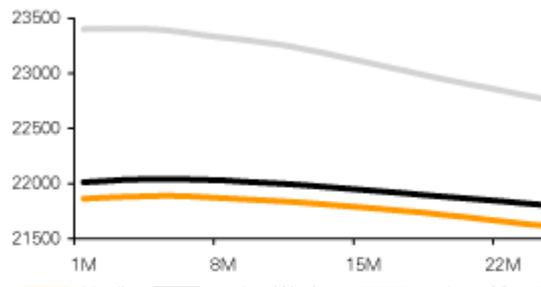
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Kupfer (LME)



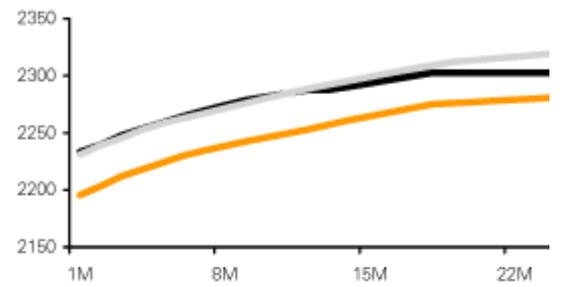
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Nickel (LME)



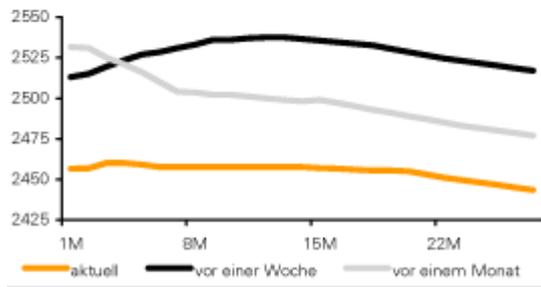
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Zink (LME)



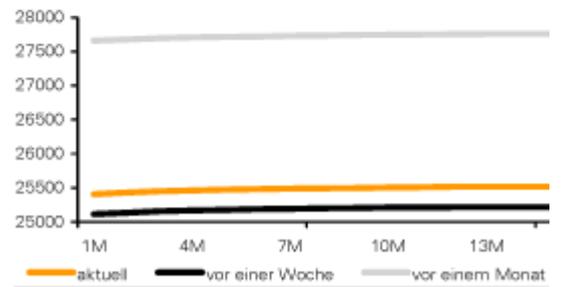
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Blei (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zinn (LME)



Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie ¹⁾	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2011
Brent Blend	111.0	-0.7%	-5.0%	-1.1%	17%
WTI	94.2	0.2%	-1.2%	-5.6%	3%
Benzin (95)	990.0	-0.2%	-4.7%	-3.4%	20%
Gasöl	921.3	-1.2%	-6.6%	0.5%	20%
Diesel	947.0	-1.3%	-6.8%	1.5%	20%
Flugbenzin	1015.0	-1.1%	-6.5%	0.4%	22%
Erdgas HH	4.39	1.6%	-4.1%	3.8%	0%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2541	0.4%	-2.0%	1.6%	3%
Kupfer	9080	0.8%	-1.3%	-0.4%	-6%
Blei	2460	-0.8%	-3.1%	-2.8%	-4%
Nickel	21880	1.1%	-1.3%	-7.6%	-12%
Zinn	24800	-0.8%	-0.8%	-8.3%	-5%
Zink	2212	1.8%	-1.6%	2.7%	-10%
Stahl	557.5	-0.4%	0.0%	3.1%	-2%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1546.3	0.4%	1.0%	2.2%	9%
Gold (EUR)	1073.0	-0.4%	-0.6%	-0.1%	1%
Silber	36.4	0.8%	1.7%	3.8%	18%
Platin	1750.8	1.2%	-1.5%	-1.4%	-1%
Palladium	769.3	2.8%	-0.9%	4.5%	-4%
Agrarrohstoffe ¹⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	212.5	0.4%	-2.9%	-13.2%	-5%
Weizen, CBOT	674.3	2.3%	-4.2%	-15.6%	-18%
Mais	707.5	1.0%	-2.1%	-6.4%	11%
Sojabohnen	1348.8	1.0%	-1.6%	-2.5%	-5%
Baumwolle	154.7	4.0%	-2.1%	2.3%	23%
Zucker	27.49	0.1%	9.3%	22.7%	-14%
Kaffee Arabica	243.5	0.0%	-9.6%	-6.0%	1%
Kakao	3027	2.0%	0.4%	4.3%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	365555	-	-0.9%	-1.3%	1%
Benzin	215065		0.3%	4.5%	-2%
Destillate	140821		-0.1%	-2.4%	-10%
Rohöl Cushing	37763		-2.9%	-9.3%	0%
Gas Henry Hub	2256		3.2%	23.5%	-11%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4579625	-0.2%	-1.1%	-2.7%	3%
Shanghai	292808	-	-5.1%	-19.8%	-41%
Kupfer LME	472825	0.2%	-0.2%	1.4%	3%
COMEX	80058	-0.2%	-0.4%	-1.4%	-21%
Shanghai	87310	-	4.9%	-17.2%	-36%
Blei LME	321825	-0.2%	0.0%	1.3%	70%
Nickel LME	110574	-0.3%	-1.7%	-2.6%	-14%
Zinn LME	21935	-1.1%	0.0%	-2.1%	10%
Zink LME	867750	0.0%	0.3%	1.9%	40%
Shanghai	403467	-	0.4%	2.0%	51%
Stahl LME	36285	-11.4%	11.3%	-3.9%	48%
Edelmetalle***					
Gold	66273	-0.1%	0.4%	0.8%	1%
Silber	432756	-0.7%	-0.9%	-4.1%	6%
Platin	1347	-0.8%	-0.9%	-0.9%	31%
Palladium	2102	-0.6%	-1.0%	-1.1%	17%
Währungen ³⁾					
EUR/USD	1.4411	0.7%	1.6%	2.6%	17%

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/27538--Vertrauensabstimmung-gibt-Preisen-kaum-Auftrieb.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).